Lokales und Sächsisches.

— **Vor fünfzig Jahren.** Aus den Erinnerungen eines alten Dresdners. Der gestrige Tag, der 26. März brachte die Erinnerung an den vor 50 Jahren begonnenen Verschleiß des Waldschlößchen-Bieres und die gleichzeitige Eröffnung der nachmals zu Weltruf gelangten Restauration an der Bautznerstraße. Dieser faktische Beginn des Waldschlößchens ist für unsere Stadt und die Umgegend von größerem Einflusse geworden, als man damals dachte, als am 12. und 13. August 1836 die Aktien für die „Societätsbrauerei zum Waldschlößchen" auf dem Gewandhause gezeichnet wurden; denn es wurden von nun an nicht blos die Bierverhältnisse ganz andere und wesentlich bessere, es mußten sich nicht blos die bisherigen Brauereien nach der Richtung der möglichsten Verbesserung mit ihrer Produktion ändern, sondern es wurde auch durch diese erste Brauerei-Gründung mit großartigem Betriebe das Beispiel für andere ähnliche Unternehmungen gegeben, sodaß dieser Industriezweig jetzt bei uns eine große Rolle spielt. Als vor 18 Monaten die dermalige Direktion des Waldschlößchens mit großer Solennität das 50jährige Stiftungs-Jubiläum feierte, hätte auch die heiterste Champagnerlaune es nicht prophezeien können, daß das Unternehmen im zweiten Semisäculum so bald einen so großartigen Aufschwung nehmen könnte und würde! Waren ja doch vor zwei Jahren die Aktien auf einem unerhört tiefen Stande, fast auf „fünfzig", und jetzt stehen sie 386, sodaß die Königin aller hiesigen Brauereien, die „Felsenkeller-Brauerei", sich sputen muß, um in dem Cours ihrer Aktien nicht in Bälde eingeholt zu werden. — Als 1836 die Zeichnung für Waldschlößchen-Aktien einen so überraschend günstigen Erfolg gehabt hatte, wurde mit dem Baue bald begonnen und das Baujahr 1837 mit Energie benutzt. Während der schönen Jahreszeit war nicht blos an Sonn-, sondern auch an Wochentagen die Zahl der Spaziergänger eine sehr große, welche ihre Schritte die Bautzner Straße hinaus lenkten, um zu sehen, wie weit man mit dem Rietenbau sei. Ganz besonders imponirte der großartige Kellerbau, und nicht wenig war man über die Art und Weise frappirt, wie sich die Bauverwaltung der ungeheuren Erd- und Sandmassen entledigte, welche aus den tiefen Kellergründungen befördert wurden; man benutzte sie zur Herstellung der bekannten Terrasse, welche jetzt noch den Aufenthalt auf dem Waldschlößchen an schönen Sommerabenden auch für Fremde aus fernen Landen so anziehend macht. — Als das Jahr 1838 begonnen hatte, war man im Publikum sehr zweifelhaft, ob zu Ostern, wie versprochen worden war, das Waldschlößchen eröffnet werden könnte, denn der damalige Winter war außerordentlich streng. So kam der 27. März, Sonntag Palmarum, heran, welcher als Eröffnungstag bezeichnet worden war. Aber faktisch fand dieser Akt schon am Tage vorher, am 26. März, Nachmittags, statt, und man hatte mit dieser vorausgegriffenen Festlichkeit nur den allzugroßen Andrang des Publikums vermeiden wollen. Das Wetter war an diesem Tage ziemlich rauh, Droschken und Omnibusse gab es damals noch nicht, und so zogen denn einige Hundert, die von der wirklichen Tagesordnung des Waldschlößchens rechtzeitig Kunde erhalten hatten, zu der neuen und großartigen Residenz des Gambrinus hinaus. Ich befand mich auch mit einem meiner Jugendfreunde unter diesen Pilgern; denn wenig Stunden vorher war die Semesterarbeit durch Vorlesen der Censuren feierlich geschlossen worden. Ich selber war aber in besonders animirter Stimmung, weil ich an diesem Tage die Vocation zu meiner ersten amtlichen Anstellung erhalten hatte und somit in wenig Tagen durch das Thor der goldenen Freiheit treten konnte. Damals gab es noch kein besonderes Restaurationsgebäude, dieses ist erst nach dem großen Brande erbaut worden. Der Musikpavillon stand in der Mitte der großen Terrasse; die Restaurationsräume waren nur in der linken Hälfte des Parterres, in der rechten Parterrehälfte befanden sich das Contor, die Direktorialzimmer ꝛc. Welch' ein fröhliches Leben herrschte an den langen Tafeln der großen Gastzimmer! Leute verschiedenen Standes und Berufs erquickten sich an dem köstlichen Gerstensafte, der so „fürsig" war und so angenehm anregte. Zu essen gab es nicht viel, Würstchen, Käse und Semmel, das war die ganze Speisekarte. Als der Abend kam und mit ihm eine noch größere Anzahl Gäste, da war es bald schwer oder gar unmöglich, einen Sitzplatz zu bekommen; in der Hausflur und auf der Terrasse wurden durch Böcke und Bretter Tische und Bänke improvisirt, und die Gemüthlichkeit, der Tumult stieg von Stunde zu Stunde. Die Mitglieder des Direktoriums und des Ausschusses hatten zuerst zwar in ihren reservirten Zimmern Platz genommen, aber sie wurden von der heiteren Stimmung des Publikums mit angesteckt und verkehrten und fraternisirten mit den Gästen. Ich erinnere mich noch folgender, bei der Gründung des Waldschlößchens betheiligter und bei der festlichen Eröffnung anwesender Herren: Kaufmann Aurnmüller (früher in Friedrichstadt, zuletzt in Neustadt, Ecke der großen Meißnergasse etablirt), Kaufmann Büchel (in Firma Meißner u. Büchel, am Altmarkte), Steuerprokurator Zick, Amtsverwalter Porttus (Ostravorwerk), Kaufmann Winkelmann (Pirnaischestr., später Firm. Böckner), Stadtrath Hachel (Stadtkämmerer), Fabrikbesitzer Jordan (sen.) und Oberstenerprokurator Eisenstuck. Letzterer, damals der bekannteste und populärste Bürger Dresdens und zugleich ein heiterer und sarkastischer Gesellschafter, gab in einer allgemeinen Verbrüderungsscene einem naiven Tambour gern Bescheid; und diese Scene wurde zu einem Bilde Veranlassung, welches bei Brazzova auf der Schloßstraße erschien und wohl jetzt noch hier und da zu finden sein dürfte. Gegen 9 Uhr trat ich mit meinem Freunde und einigen Friedrichstädter Bürgern den Heimweg an; aber als wir an die frische Luft kamen, merkten wir erst die Volkskraft des neu erfundenen Stoffes, und etwas schwanken Schrittes langten wir in Friedrichstadt an, als schon der Nachtwächter auf der Badergasse (jetzt Seminarstraße) sein Horn ertönen ließ. Hätten wir damals schon die blitzschnellen Referate über Tagesereignisse gehabt, so würde wohl schon am Sonntage die Einwohnerschaft Dresdens über die Wunderkraft des Waldschlößchenbieres orientirt worden sein; aber da wir vor 50 Jahren bezüglich des Zeitungswesens sehr mager bestellt waren, kam die Kunde von dem großen Ereignisse nur allmählich in das große Publikum. Als ich am Montage nach Palmarum zum zweiten Male im Waldschlößchen Einkehr nahm, war von einem gemüthlichen Verkehr wenig mehr die Rede; viele Besucher hatten des Guten schon zu viel gethan, ich ging mit meinen Freunden daher bald zur Stadt zurück; aber in später Nachtstunde hatten längs der Bautznerstraße bis herein auf die Hauptstraße mancherlei Scenen stattgefunden, die das Einschreiten der Nachtwächter und der Polizei veranlaßten, und, um ähnlichem Unfuge vorzubeugen, wurde die Waldschlößchen-Restauration für die letzten Tage der Charwoche geschlossen. Zu Anfang bewirthschaftete nur ein Geschäftsführer dieselbe; Felßner, der 1837 die Wirthschaft am Eisenbahntunnel zu Übernau inne hatte, brachte nach seiner Uebersiedelung in's Waldschlößchen dasselbe zu dem beliebtesten Vergnügungslokale von Dresden empor, und es war in der That ein Verlust für die Aktiengesellschaft, als er 1851 in das vom ihm erbaute Schillerschlößchen übersiedelte. Unter den späteren Wirthen hatte „Gubimüller" viel Geschick und Glück, letzteres, weil während seiner Pachtung das große deutsche Sängerfest am Waldschlößchen abgehalten wurde und Monate zuvor schon während des Baues der großen Sängerhalle (sie faßte 27,000 Personen) an jedem Nachmittage und Abend das Waldschlößchen von Hunderten von Gästen besucht war. Das Waldschlößchenbier hat im Laufe der 50 Jahre mancherlei Schicksal gehabt; es gab eine Zeit, wo man es eher in Petersburg, Hamburg oder Stettin, als in — Dresden trank. Jetzt ist es anders, das Kronenbier ist sogar hoffähig geworden. Und der „Schöps", nämlich das Halbbier, welches beim Brauen des Lagerbieres übrig bleibt, schmeckt, gut gelagert und in Eis frappirt, wie Pilsner, ist aber viermal billiger! „Wagen gewinnt, Wagen verliert", das ist ein altes Sprichwort. Drum mögen sich Diejenigen trösten, die ihre Aktien mit etwa 150 verkauft haben, wenn sie jetzt sehen, daß dieselben bald 400 stehen. „Halt", sagt hier der Pessimist, „man soll den Tag nicht vor dem Abend loben!" Doch im Angesichte des am 26. März fallenden Jubiläums will ich mich zu den Optimisten schlagen und diese Erinnerungen mit dem Turnergruße schließen: „Gut Heil!"

— In der neuen Markuskirche in Pieschen soll am ersten Osterfeiertag Abends 5 Uhr ein größeres Concert stattfinden, zu welchem außer einheimischen Kräften die Concertsängerin Fräl. Marie Götze, der Violo-Alta-Spieler Herr Remmele und der Orgelvirtuos Herr Hans Fährmann ihre Mitwirkung zugesagt haben.

— Das Zustandekommen eines Kinderhospitals in Leipzig ist gesichert. Auf die Bitte einer Anzahl angesehener Einwohner ward binnen wenigen Wochen von einer Reihe gemeinsinniger Mitbürger ein Kapital von etwa 180,000 Mk. als freies Geschenk dargeboten, um den Unmündigen in ihrem Elend zum Segen zu dienen. Es wird eine Bausumme von 300–400,000 Mk. für das Kinderkrankenhaus gefordert.

— Im Leipziger Kürschner-Streik verharren trotz des Entgegenkommens der Prinzipale die Gehilfen auf ihren Forderungen. Die Aussicht einer schnellen Beilegung scheint geschwunden.

∞ Dr. med. **Blau,** hom. u. hydr. **Specialarzt,** heilt (56j. Erf.) **Syphilis, Ausfl.,** Folgen d. **Onanie, Pollut., Schwäche,** sowie alle anderen **Krankheiten.** Ausw. briefl. S. 11–1, 6–8.

∞ **Dr. med. R. Koenig, Am See 31, I.** (Dippoldiswaldaerplatz). Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut-** u. **Blasenleiden** tägl. 9–½3, Sonntags nur 9–½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

∞ **Dr. Clausen, Spezialarzt** f. **Syphilis,** Geschlechts- u. Hautkrankheiten, **Harnröhrenflüsse, Pollut., Schwäche** ꝛc., **Pragerstr. 31, I.** Sprechst. v. 9–½3 u. 5–8 Uhr. Ausw. briefl.

∞ **Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc. d. männl. u. weibl. Geschl.,** sowie für **Blasenl.,** Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. v. ½9–½4 u. Abds. 7–8 Uhr. Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2 Etage.

∞ **Wittig, Schessfelstraße 16,** II., heilt Folgen der **Onanie,** alte **Harnröhrenflüsse,** oft. **Beinschäden, Weißfluß.** Spr. 8–5.

∞ **Gosciansky, Pillnitzerstr. 9, 3.,** heilt durch langj. pr. Thätigkeit u. glänzend bewährte Methode **Geschlechts-** u. **Hautkr., Onanie, Ausflüsse** ꝛc. 10–4 und 6–8 Abends. Ausw. briefl.

∞ Bandwurm entf. radikal (auch briefl.) Straube, Schessfelstr. 1.

∞ **Krankheiten der Männer, Syphilis** u. d. Folgen, Ausflüsse ꝛc. heilt l. langjähr., erfolgr. Praxis (frische Fälle oft in 5 Tagen) **M. Schütze,** Humboldtstr. 1, Ecke Annenstr. 10–1, 4–8 Sonnt. 10–5.

∞ **Heilmagnetiseur Hofrichter,** Marienstr. 21, beh. Schlagfluß, Kopfschmerz, Nebelkopf, Magen- Nervenleiden.

∞ **Das Stichwort der modernen Heilkunde** heißt „Vorbeugen", und das mit Recht, Leiden, deren Heilung durch kostspielige und langwierige Kuren gesucht wird — und wie oft auch auf diesem Wege vergeblich! — lassen sich fast regelmäßig sicher und mühelos beseitigen, wenn rechtzeitig, d. h. in den Anfangsstadien gegen sie eingeschritten wird. Von allen Uebeln wirken aber keine verheerender als die durch Vernachlässigung von Affectationen der Athmungs- und Verdauungsorgane herbeigeführten. Drum sollte man vorsichtig sein und bei leichter Erkrankung, ja bloßer Verstimmung dieser Organe auf ein zweckmäßiges Heilmittel bedacht sein. Ein solches bieten in sehr bequemer Form die seit einiger Zeit so erfolgreich eingeführten und nunmehr von fast allen Aerzten verordneten **Sodener Mineral-Pastillen** dar, die in concentrirter Gestalt alles das in sich schließen, was die altberühmten Sodener Heilquellen von lösenden und lindernden Bestandtheilen enthalten. Die **Sodener Mineral-Pastillen** sind in der That als das **einzige** Mittel zu betrachten, das, richtig angewendet, bei Kehlkopf-, Rachen- und Lungenleiden, sowie bei allen katarrhalischen Entzündungen nicht nur Erleichterung, sondern wirkliche Heilung gewährt. Kein Leidender sollte versäumen sich der Wohlthat dieser Pastillen theilhaftig zu machen (erhältlich, die Schachtel zu 85 Pf., in allen Apotheken.)

∞ **Heilmagnetiseur Reichelt,** Mathildenstr. 28. Spr. 12–2.

∞ **Remmerich's cond. Bouillon** ist eingedickter reiner Fleischsaft ohne Zusatz von billigen Suppenkräutern. Bequemer Gebrauch, feiner Geschmack.

∞ Nähmaschinen-Fabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

∞ **Sammet** und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nauitz,** Altmarkt 15.

∞ **Echt Münchner Hofbräu.** Alleiniger Ausschank **F. Augermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

∞ **„Pietät"** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau u. Sargmagazine A.: Am See Nr. 35, N.: Bautznerstr. 19. — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren in Dresden Sohn: O. M. Bier, Kaufmann 10. A. F. Porner, Bandwirker 13. G. C. Weißbach, Schneider 13. A. Quaißer, Bildhauer 15. R. O. Steingruber, Bäckermeister 10. A. H. Rothe, Handarbeiter, Zwillinge 18. F. M. T. G. Bohnstedt, Marktheifer 13. R. F. Großberg, Produktenhändler 13. A. Bergmann, Kaufmann 16. L. H. Klammt Gastwirth 15. G. R. Schumann, Handarbeiter 14. F. A. Sickert, Zimmermann 16. A. E. Bessert, Schriftsetzer 15. T. W. Tietzsch, Musikalienhändler 14. K. L. Lorenz, Marktheifer 14. E. R. W. Jochmann, Metalldrücker 20. G. R. Krumbholz, Kaufmann 19. F. G. Gräns, Werkmeister 16. G. H. Horn, Staubhutpresser 17. J. F. Knorr, Versicherungsbeamter 17. H. W. A. Opitz, Dekorationsmaler 21. E. O. Petry, Klempnermeister 17. W. R. Hösel, Handarbeiter 18. A. R. Baldauf, Registrator 18. J. Kudemac, Schneidermeister 18. H. H. O. Nitzsche, Feuerwehrmann 12. J. K. G. Adolf, Postschaffner 15. F. B. Hänel, Möbelpolirer 12. E. J. Hamisch, Hüttenarbeiter 14. E. J. Gräfe, Schlosser 13. A. M. Röling, Mechanikus 13. W. A. Zeidler, Rothwollfärber 14. E. H. Teubner, Handarbeiter 15. O. F. Steegler, Kaffeeassistent 16. F. K. Strecke, Tischler 16. E. M. Steidl, Schlosser 14. E. R. H. Lampert, Vergolder 17. E. H. Fischer, Stadtverordneter, Cavalier 15. J. K. F. Hönger, Zahnkünstler 16. J. K. A. Wolf, Maurer 21. E. H. Wildbert, Landschaftsgärtner 19. E. A. Göbler, Maurer 19. M. E. Wendt, Mechaniker 18. F. K. M. Leitert, Maurer 19. F. Hans, Schachtmeister 17. A. C. Puttrich, Schlosser 12. L. F. H. R. Fröhlic, Gastwirthschaftsgehilfe 16. F. M. Lanzich, Schlosser 14. A. E. Röllig, Kutscher 14. G. H. Tannert, Schuhmacher 15. K. A. Grahn, Stadtbezirksaufseher 11. R. F. Rifle, Sattler 15. J. K. H. Weist, Feldwebel 14. H. O. Forke, Cigarrenmacher 13. F. W. Lehmann, Marktheifer 17. C. E. Weiß, Landgerichtsassessor 17. E. P. A. Baer, Postassistent 16. G. H. Uhlig, Sattler und Tapezirer 16. E. J. Folgner, Schuhmacher 16. K. J. Weise, Maschinenputzer 19. P. R. A. Lauck, Cigarrenarbeiter 17. K. B. Wolf, Schlosser 19. G. F. Hänsel, Photograph 16. K. E. J. Ernst, Fabrikarbeiter 17. F. F. A. Reinhardt 23. K. B. Moischkau, Klempner 20. F. R. Otto, Marktheifer 18. Hierüber: 19 Unehelichen, inkl. 2 Zwillinge.

Eine Tochter: J. O. P. Zinke, Maurer 18. K. F. W. Dathe, Kanzleiamtswärter 11. F. M. Welde, Restaurateur 12. R. W. Hänel, Kassenbote 18. J. K. P. Grosche, Handarbeiter 18. W. M. Göffel, Handarbeiter 17. K. A. E. Lutze, prakt. Zahnarzt 14. J. Mattiner, Schneider 11. H. A. R. Tickhof, Kellner 18. G. Timoritsch, Zuckerwaarenhändler 11. R. H. B. Conradi, Lebkuchenfabrikant 20. F. G. Wiedemann, Kaufmann 15. A. W. P. Maltz, Schneider 17. F. Reindel, Klempnermeister 13. R. O. Taupitz, Schneider 17. R. G. Reichhardt, Metalldreher 17. A. H. Heller, Mechaniker 17. R. F. Hahner, Gerichtsschreiber 17. J. H. Kaiser, Produktenhändler 19. E. W. R. Fischer, Gaszählerwärter 21. J. Tetarik, Schuhmacher 14. F. C. A. Sander, Korbmacher 16. F. E. Zimmermann, Schneider 8. W. M. Steinmüller, Droschkenkutscher 18. J. A. Wunderlich, Schlosser 18. E. G. Strehle, Vergolder 15. A. L. J. Hetz, Tischler 13. E. E. Hellner, Tischler 14. O. B. Rößler, Maschinenbauer 15. F. H. Schiller, Tischler 21. E. H. Hentzig, Maurer 16. J. O. A. Benkert, Friseur 20. F. W. O. Glatz, Eisengießer 22. E. R. Wolf, Tischler 17. H. E. Vormann, Tischler 18. R. H. Conrad, Cigarrenarbeiter 11. A. G. Stiller, Tischler 15. E. W. Jungst, Schuhmacher 14. F. R. Böhme, Architekt 12. A. P. Kluge, Bildhauer 17. M. K. Beil, Dachdecker 10. J. A. Hofmann, Cigarrenarbeiter 13. J. W. A. Küstner, Wildprethändler 15. F. E. Thomas, Zimmermann 19. T. H. Schumann, Fleischer 14. H. O. Silbermann, Handarbeiter 21. J. G. Messerschmidt, Kaufmann 19. F. J. Zimmermann, Zimmermann 21. J. F. K. Hazbecker, Fabrikarbeiter 19. E. W. Gritzig, Kutscher 16. K. G. Schneider, Kutscher 19. A. Rößler, Schuhmacher 19. H. R. Kröber, Bäckermeister 18. Hierüber: 11 Uneheliche.

Aufgeboten. Pferdebahnkutscher E. Schuck m. Ch. Schrapel, Maurers-T. D. Böttchergehilfe F. Wilde m. A. Grellmann, Tagearbeiters-T. D. Kaufmann H. Wackernagel m. W. Rauscher, Fleischwaarenhändlers-T. D. Modelltischler M. Specht m. E. Reiter, Tharandt. Klempner A. Schreiber m. K. Künzel, Fabrikarbeiters-T. D. Schlosser A. Günzel m. B. gesch. Nusser geb. v. Lack, Handelsmanns-T. D.

Geschließungen: F. W. Schulze, Schneider m. E. K. Kleeberg L. 19. W. E. Mirus, Kaufmann in Strehlen m. M. E. J. Weinhold D. 19. K. F. A. Wehle, Sattler und Tapezirer m. K. E. Dähnert D. 19. L. Benold, Silberarbeiter m. M. A. Funkhänel D. 19. W. T. Stäber, Kaufmann m. E. Heyde D. 19. W. H. Lehmann, Schneider m. F. verw. Bechtold geb. Bruder D. 19. F. E. Schemmel, Autograph m. A. M. Kuhnrich D. 19. J. S. Fischer, Schneider m. H. Hörenz D. 19. F. W. Weißmann, Schmied m. A. A. H. Limbach D. 19. J. G. W. Wütt, Kaufmann m. J. S. Hottmann D. 19. M. H. Buichner, Handlungskommis m. L. A. verw. Kluge geb. Tippmann D. 19. L. R. H. Hähne, Sattler m. A. A. Pötzsch D. 19. G. R. J. Löbel, Kellner m. E. P. Frubrich D. 19. A. Hofmann, Kaufmann m. L. E. Richter D. 21. F. A. E. Georgi, prakt. Arzt, Dr. med. m. E. M. E. Karich D. 21. E. A. Proße, Handarbeiter m. M. M. Handtusch D. 21. J. E. Scommoda, Tischler m. H. M. verw. Reuter geb. Muschwitz D. 21. A. E. H. Wagner, Tischler, m. M. Burger D. 23. F. A. Nagel, Auktionator m. E. A. Schenke D. 23. K. H. Körbs, Expeditionshilfsarbeiter m. A. M. Thomschke D. 20. H. W. A. Müller, Fleischer m. A. P. Weinberg D. 20. J. W. H. Fischer, Oekonomieinspektor m. R. M. Schurig in Meerschwitz D. 20. J. G. Küstner, Bremser m. C. A. verw. Schurig geb. Hauptmann D. 22. G. R. Keller, Tapezirer m. M. Vielkind D. 22. L. H. Henkel, Marktheifer in Cotta m. E. O. Falz D. 22. F. W. Polster, Bäcker m. A. C. M. Rüdiger D. 22. V. E. Schönfelder, Tischler m. J. H. C. Reichelt D. 22. C. F. W. Melcher, Stellmacher m. A. C. C. verw. Rudolph geb. Zachow D. 22. C. F. A. Rotde, Dekorationsmaler m. E. W. Richter D. 24. C. H. Oestreich, Korbmacher in Meißen m. A. L. Spannaus D. 24. H. P. Uhlich, Assistent m. M. M. Ritz D. 24. P. K. H. Haack, Bahnassistent m. H. H. L. Schnuphase D. 24. J. A. Kühn, Tischler m. E. M. M. geschied. Kühn geb. Azmann D. 24. A. Gleißner, Schneider m. O. C. Möbius D. 24. E. J. F. Lange, Schlosser m. E. L. M. verw. Peschke geb. Krampf D. 24. E. L. E. Müller, Goldarbeiter m. J. M. Gnauck D. 24. E. M. Jungbanns, Klempner m. A. M. Schlicke D. 24. C. W. H. Bayerdörfer, Kaufmann m. A. A. T. Pirn D. 24. F. R. Arnold, Sattler m. E. M. Hempel D. 19. E. J. Röhr, Zimmermann m. A. M. Wanke D. 19. E. T. Gehre, Schriftsetzer m. L. E. Winkler D. 19. E. F. K. Freiherr v. Friesen, Sekondeleutnant im Garde-Reiter-Regiment m. F. K. L. v. Wolfersdorff D. 20. E. O. Koch, Unteroffizier im Schützen-Regiment Nr. 108 m. C. A. Kalnya D. 20. K. A. Müller gen. Seidel, Bremser m. M. P. E. Frömberg D. 20. H. P. Börner, Bäcker m. M. M. Albrecht D. 20. H. O. Jakob, Bäcker m. A. A. Voigt D. 20. J. B. Riemer, Restaurateur m. A. T. Weiß D. 24. K. B. Lenk, Dekorationsmaler m. A. W. Mahnert D. 24. J. H. Zscheile, Maschinenwärter m. M. B. Otto D. 24. M. E. Müller, Staatsbahnassistent in Deutschenbora m. M. L. Hauptvogel D. 24. K. A. P. Zaunik, Schuhmacher m. W. T. Crone D. 24. P. T. Baumgart, Hauptmann und Comp.-Chef im 1. Pomm. Gren.-Reg. Nr. 2 in Stettin m. A. H. Dingeldey D. 24.

Gestorben. Schneider V. E. Kleudgen 18. pens. Lokomotivführerswehefrau E. Alter geb. Beer 18. Privatusehefrau C. L. Morgenstern geb. Weißenborn 17. Maurer G. H. Römer's T. 18. Kaufmann F. W. Geidel's T. 17. Appellationsrathswittwe H. E. Sintenis geb. Sintenis 18. Fabrikarbeiter R. O. Schmidt's T. 17. Hofrathswittwe A. M. C. Fränkel geb. Mirer 18. Bäckermeister L. R. P. Müller's T. 17. Dienstmädchen A. P. Bachmann's T. 18. Weichenstellerswittwe E. A. Beyreuther geb. Kuntze 18. Feldwebel F. J. Köhler's T. 17. Schuhmacher K. F. Bachmann's T. 19. Postsekretär F. O. Weise's todtgeb. S. 20. Schlosser A. B. Münch's S. 19. Kürschner E. B. Großmann's S. 19. Handarbeiter J. E. Frenzel's S. 20. Kaufmannswittwe L. E. Schwendy geb. Laßig 20. Buchbinder F. R. Kreusch's todtgeb. S. 20. Hilfsarbeiter F. O. Sommer's S. 21. Fabrikbesitzer L. B. Lehmann's S. 20. Finanzregistratur-Assistent A. L. Kohlmann's T. 21. Metalldrücker E. R. W. Jochmann's S. 21. Dienstmädchen E. B. Rauch 21. Kunstgewerbeschüler F. G. M. Baumfelder 22. Geschäftsinhaberin E. Wedzika's S. 21. Holz- und Spielwaarenhändler E. H. Schmidt 22. Dekorationsmaler H. W. A. Opitz's S. 22. Mechaniker F. W. R. Bachmann's S. 22. Privata A. R. Oesterwitz 22. Kellner K. F. Krüger's S. 22. Schuhmacher K. A. Heegewald's S. 22. Schuhmachermeister J. F. Dittrich 21. Schneidersehefrau A. W. Stenzel geb. Götz 23. Möbeltransporteur O. E. P. Borchert's S. 24. Schneidermeister J. Bremer's T. 23. Privatusehefrau J. J. Unger geb. Rögner 23. Lehrer A. Jenke's T. 24. Schneidermeister F. W. Seidel's S. 24. Handarbeiter K. E. Noack 18. Tagearbeiter F. B. Opitz 19. Schuhmachermeisterswehefrau E. A. Kunze geb. Gebhard 18. Kaufmannsehefrau A. L. L. Kretzschmar geb. Güttler 19. Schleifer A. Jentsch 18. pens. Hauptzollamtsassistent C. F. Preißler 18. Privata M. A. A. F. Schubert 17. Restaurateur B. H. Pöhlig's T. 16. Schmied C. A. Winkelmann's T. 18. Müllersehefrau J. A. Schicke geb. Selbermann 18. Amtsgerichtskontroleur F. A. Schneider 18. Ingenieur W. T. Braudt aus Berlin 18. Privata C. H. verw. Brödner geb. Wunderwald 19. Wirthschafterin A. A. Urlaß' S. 18. Tischler H. A. Kosmetschke 18. Juwelier F. H. Voges' S. 17. Staatsbahnassistent O. R. Forbriger 18. Kaufmann A. Kubitz 19. Färber R. Dittrich 19. Marktheifer L. O. Friedrich 19. Schneidermeister H. J. F. Lehmann 19. Schuhmachersehefrau C. W. Feind geb. Göhler 20. Kaufmannsehefrau H. R. Schwender geb. Höhl 19. Kellner E. Schedewetz 17. Marktheifer K. W. Riedrich 20. Strohhutnäherin A. L. Fleischer's todtgeb. S. 20. Fabrikarbeiterin W. D. Wiedemann's T. 20. Posamentiersehefrau J. R. Hunger geb. Stephan 21. Handarbeiter J. G. Imhoff 20. Gasarbeiter O. G. C. Göeldt 21. Kaufmannslehrling A. R. Koppa 21. Dienstmädchen A. W. Schröder's todtgeb. T. 20. Kutscher H. C. Siegel 20. Zimmermann J. C. W. Schneeweiß 20. Wagenwicker K. A. Förster's S. 22. Orgelbauer R. B. Koch's T. 19. Kutscher E. L. Vietze's S. 21. Porzellanmaler F. A. Heynemann's S. 21. Fabrikarbeiterin K. L. geschied. Malz geb. Seltmann's S. 22. Dienstmann R. E. Volke 22. Privatwächter K. F. Landrock 22. Kutscher X. F. Donat 22. Schlosser H. A. Streller's T. 22. Sammetweberlehrer J. L. Schaarschmidt's T. 22. Fabrikarbeiterin P. E. Bartsch's Zwillings-S. 22. Conservatorist P. E. E. Döring 23. Schneider St. Wondracek's S. 23. Schuhmachermeisterswittwe A. Schlawack geb. Jahr 23. Privatus F. E. Paul 22. Schlosser F. E. H. Claußnitzer's S. 22. Edelsteinhändlersehefrau R. S. Meinhardt geb. Lieber 22. Metallschmelzer W. R. Lorenz's todtgeb. S. 22. Maurer R. F. Deutzsch 22. Schulhausmann J. Lische's S. 23. Fleischwaarenhändler F. A. Hillig's S. 23. Böttchersehefrau W. A. Klemert geb. Freudenberg 24. Näherin E. T. W. Adam 18. Gardinenlegerin J. M. Lantzsch 18. Schneider H. F. Teicher's S. 18. Riemermeister G. J. A. Thiele 18. Handarbeitersehefrau E. P. Kubote geb. Faust 19. Cigarrenarbeiter R. H. Apelt 20. Gymnasiast P. P. W. Mäding 19. Hüttenarbeiterswittwe C. C. Günther geb. Weichelt 20. Schneiderin E. L. Wilme 20. Domänenrentmeisterswittwe L. Ewald geb. v. Tettau 20. Schlosser W. M. Degenkolb's S. 20. Steinmetzehefrau E. H. Oswald geb. Tanzberger 20. Maschinist L. H. Richter's T. 21. Schieferdecker O. H. Schroth's S. 21. Postassistent H. W. Ludewig's T. 21. Fabrikarbeiter J. Glatte 22. Mühlenpächterswittwe A. A. Liebschner geb. Förster 22. Rittmeister L. M. C. Freiherr v. Müller's S. 22. Tischler K. H. Arnold's S. 22. städt. Laternenwärter O. T. Berthold's T. 22. Marktheifer K. A. Griesbach's S. 23. Fabrikarbeiterin A. M. Hofmann's S. 24. Handarbeiter H. O. Silbermann's T. 23. Fuhrwerksbesitzer H. M. Klägel 24. Cigarrenarbeiter A. E. A. Haupt's T. 23. Schneider G. H. Landgraf's todtgeb. S. 23.

Heute Morgen folgte unsere gute Mutter

Frau Amalie verw. Schulze

verw. gew. **Jahn** geb. **Steiniger**

unserm vor 10 Mon. vorangegangenen Vater in die Ewigkeit nach.

Dresden und **Bannewitz,** den 26. März 1888.

Hermann Schulze, Zinngießermeister,
im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Tiefbetrübt erfüllen wir die traurige Pflicht, theilnehmenden Verwandten und Bekannten anzuzeigen, daß unser herzensguter Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr Eisenbahn-Bureau-Assistent a. D.

Julius Ziegenhorn,

nach langen, schweren Leiden, nach kurz vollendetem 70. Lebensjahre Sonntag Abend ¾7 Uhr sanft verschieden ist. Um stilles Beileid bitten

Dresden, den 26. März 1888.

die tieftrauernden Hinterlassenen.

Das Begräbniß findet Mittwoch, den 28. März, Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Georgplatz 6 c., nach dem Trinitatiskirchhofe statt.

Dank.

Wie wohlthuend bei dem größten Erdenschmerz liebevolle Theilnahme ist, das habe ich bei dem so plötzlichen, unerwarteten Hinscheiden meiner innigstgeliebten, theueren Gattin

Margarethe Schreiber gb. Remke

tief empfunden. Mitfühlende Herzen von nah und fern waren bemüht, mich in meinem bitteren Schmerz durch Zeichen der Liebe aufzurichten. Empfangen Sie Alle, Alle für Ihre innigste, wärmste Theilnahme an meinem schweren Schicksale **nur hierdurch** meinen tiefgefühltesten Dank. In tiefster Trauer

Pirna, am 24. März 1888.

Georg Schreiber, Inhaber der Firma **R. W. Schreiber,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.